

## Medienecho

Zum Emeriti-Programm der TUM:

»Das Förderprogramm ›Erfahrene Wege in die Forschung‹ existiert an der Technischen Universität München (TUM) seit 2005 und ist einmalig in seiner Art. Emeriti betreuen kleine Gruppen von hochbegabten Studierenden. Gefördert wird das Programm von der Robert-Bosch-Stiftung.«

»Meine Vision ist, dass irgendwann jeder Studierende einen persönlichen Mentor an der Hochschule hat, sagt Professor Dr. Paul Gerhardt... Der Professor erzählt von seiner eigenen Studienzeit, die ›jungen Menschen‹, wie der Professor sie nennt, hören angeregt zu und erzählen von ihrem Alltag an der TU. Gerhardt, der eine fast schon indianische Art hat zu erzählen – viele Nebenstränge verweben sich erst spät zu einer zusammenhängenden großen Geschichte – nimmt es dankbar auf.«

*DUZ, August 2006*

»Ten years ago the first thing I had to do was convince our own professors that entrepreneurship wasn't evil,‹ says Herrmann. ›For most students the idea of creating a company never even crossed their minds.‹ Today TUM leads German colleges in start-ups and spinoffs, thanks to such measures as requiring all engineering students to take courses in entrepreneurship training, unthinkable even a decade ago.«

*Newsweek, 21. August 2006*

**Friedrich-Schiedel-Institut für  
Neurowissenschaften der TUM  
(Direktor: Prof. Arthur Konnerth)  
Prof. Helmut Adelsberger  
adelsberger@lrz.tum.de**

Neuer Ph.D.-Studiengang

## Medical Life Science and Technology

**Ab dem Wintersemester 06/07 besteht an der Medizinischen Fakultät der TUM die Möglichkeit, nach Abschluss eines sechs Semester dauernden Promotionsstudiums den international anerkannten akademischen Titel eines Ph.D. zu erlangen. Der besondere Mehrwert des neuen Studiengangs ist eine forschungsnahe interdisziplinäre Ausbildung in den Bereichen Medizin, Lebens- und Naturwissenschaften.**

Das neue Studienangebot richtet sich an Bewerber mit abgeschlossenem Studium in Medizin, Naturwissenschaften oder Ingenieurwissenschaften. Für die Studierenden der Humanmedizin besteht die Möglichkeit, bereits nach dem vierten Semester, parallel zur Ausbildung zum Arzt, mit dem Promotionsstudium zu beginnen. Dadurch wird eine optimale Verschränkung der klinischen und wissenschaftlichen Ausbildung sichergestellt. Das Angebot richtet sich an überdurchschnittlich begabte und motivierte Studierende, die sich vor der Zulassung einem Auswahlverfahren, bestehend aus Prüfungs- und Eignungsgespräch, stellen müssen. Im Zentrum des Ph.D.-Studiums steht ein experimentell-wissenschaftliches Projekt, das in einem Institut der Technischen Universität oder einer anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in München durchgeführt wird. Die experimentelle Arbeit wird durch studienbegleitende Vorlesungen, Seminare und Praktika ergänzt.

red

Kurz berichtet

## Arbeitskreis für Biotechnologen

Im August 2006 hielt der »Arbeitskreis Mikrosysteme für Biotechnologie und Lifesciences e.V.« im Institut für Bioprozess- und Analysentechnik e.V. in Heiligenstadt die konstituierende Sitzung seines Vorstands ab. Es handelt sich um einen deutschlandweit agierenden Arbeitskreis, der 2004 anlässlich des 12. Heiligenstädter Kolloquiums unter Mitwirkung von Prof. Bernhard Wolf, Ordinarius des Heinz Nixdorf-Lehrstuhls für Medizinische Elektronik der TUM, gegründet wurde. Der inzwischen in einen gemeinnützigen Verein umgewandelte Arbeitskreis befasst sich mit den Auswirkungen der rasch fortschreitenden Einführung miniaturisierter Methoden in mikro- und molekularbiologischen Labors und dem enormen Potential der Mikrosystemtechnik in der Biotechnologie. Nötig ist eine kontinuierliche und anwendungsorientierte Forschung, die systemtechnische Entwicklungen mit biotechnischen und zellbiologischen Methodenentwicklungen verbindet. Der »Arbeitskreis Mikrosysteme für Biotechnologie und Lifesciences e.V.« bietet hierfür eine Plattform, um die europäische Forschung zu diskutieren, die internationale Kommunikation zu fördern und Empfehlungen für künftige Entwicklungsschwerpunkte zu formulieren. Alle auf diesem Gebiet arbeitenden Wissenschaftler in ganz Europa sind zur aktiven Mitarbeit eingeladen.

[www.biomst.eu](http://www.biomst.eu)